

WIRTSCHAFT UND PRESSE - ZWEI WELTEN, ZWEI ASPEKTE?

Podiumsdiskussion der Auftaktveranstaltung fand großen Zuspruch.

mediengespraech@kreuzer - dahinter verbergen sich die Veranstalter DR KREUZER & COLL Anwaltskanzlei, die PR-Agentur MedienUnikate sowie die Familienunternehmer ASU.

In regelmäßigen Treffen haben sie einen Informationsaustausch und Treffpunkt für Vertreter aus Wirtschaft, Verbänden, Presse und Medien der Metropolregion Nürnberg ins Leben gerufen.

Sich kennenlernen, relevante Informationen gewinnen und Erfahrungen austauschen - das sind die Ziele der **mediengespraech@kreuzer**.

Die Auftaktveranstaltung fand am 10. November 2008 über den Dächern von Nürnberg, in der Anwaltskanzlei DR KREUZER & COLL statt. Zahlreiche geladene Gäste, Vertreter aus Wirtschaft und Presse, erlebten eine spannende Podiumsdiskussion mit dem provokanten Titel:

Wirtschaft und Presse - zwei Welten, zwei Aspekte?

Nach einer kurzen Begrüßung durch DR. Günther Kreuzer übernahm Sabine Liberty (PR-Agentur MedienUnikate) die Moderation und stellte die Diskussionspartner Michael Anger (Stv. Bundesvorsitzender des Deutschen Journalistenverbandes), Dr. Helga Metzel (Leiterin Unternehmenskommunikation, Kulmbacher Brauerei AG) und Rechtsanwalt Dr. Günther Kreuzer (DR KREUZER & COLL Anwaltskanzlei) vor.



Michael Anger
(Stv. Bundesvorsitzender des Deutschen
Journalistenverbandes)



Dr. Helga Metzel
(Leiterin Unternehmenskommunikation,
Kulmbacher Brauerei AG)



Sabine Liberty | Moderation
(PR-Agentur MedienUnikate)



RA Dr. Günther Kreuzer
(DR KREUZER & COLL Anwaltskanzlei)

Das Thema des Abends waren die teilweise kontroversen Standpunkte bezüglich Presseinformationen. Während die Wirtschaft vielfach meint, dass „Journalisten nie da sind, wenn man sie braucht, doch immer zur Stelle sind, wenn man sie nicht haben will“, klagen die Journalisten darüber, dass „Presseinformationen doch meist nichts anderes als versteckte Werbung sind“.

WIRTSCHAFT UND PRESSE - ZWEI WELTEN, ZWEI ASPEKTE?

Podiumsdiskussion der Auftaktveranstaltung fand großen Zuspruch.

In der Diskussionsrunde wurde besprochen, dass Meldungen, die auf ein hohes öffentliches Interesse stoßen, generell gute Chancen auf eine Veröffentlichung haben.

Laut Michael Anger werden insbesondere Themen wie soziales Engagement, Schaffung neuer Arbeitsplätze, Zahlen und Fakten, die keinen werblichen Hintergrund haben, mit großer Wahrscheinlichkeit angenommen. Dabei sollte die Wirtschaft berücksichtigen, dass Journalisten oftmals die Zeit zu einer gründlichen Recherche fehlt und ihnen überdies der Zeitdruck im Nacken sitzt. Daher ist es sinnvoll, vorab entsprechende Informationen zu übermitteln. Außerdem behält sich der Journalist selbstverständlich vor, Texte zu kürzen oder umzuformulieren. Ein entsprechender persönlicher Kontakt ist hilfreich, um durch eine gute Kommunikation ein für beide Seiten zufrieden stellendes Ergebnis zu erzielen.



Dieser Meinung war auch Helga Metzel. Allerdings müsse man auch einmal ungewöhnliche Zeiten für Treffen nutzen, da oftmals Probleme hinsichtlich der Zeitabsprachen auftauchen. Außerdem betonte sie, dass Pressemitteilungen nur dann erfolgreich seien, wenn neben dem öffentlichen Interesse auch die Art und der Inhalt stimmig seien. Nur wenn man wirklich von der Meldung überzeugt ist und sachlich argumentiert, wird auch die Presse reagieren.

Auf das Engagement der Kulmbacher Brauerei angesprochen, als Sponsor und Hersteller alkoholischer Getränke den Fußballsport einerseits zu unterstützen, andererseits aber auch für verantwortungsvollen Bierkonsum zu werben und mit beiden Engagements Glaubwürdigkeit gegenüber der Presse zu erreichen, erläuterte Helga Metzel, eine Diskrepanz bestünde nicht, denn die Kulmbacher Brauerei achte bei Großveranstaltungen darauf, dass alkoholfreie Getränke gleichermaßen angeboten werden.

WIRTSCHAFT UND PRESSE - ZWEI WELTEN, ZWEI ASPEKTE?

Podiumsdiskussion der Auftaktveranstaltung fand großen Zuspruch.

Zu den rechtlichen Problematiken nahm der Jurist Günther Kreuzer Stellung. Im Journalismus müsse darauf geachtet werden, dass nur wahrheitsgemäß berichtet werden darf und auf Verzerrungen und Beleidigungen verzichtet werden muss.

Bei Interviews sollte man immer bedenken, dass nur über das wirklich stattgefundenene Gespräch berichtet werden kann. Daher sollten Absprachen im Vorfeld getroffen werden, worüber gesprochen wird. Günther Kreuzer gab den Tipp, sich etwas Zeit zu nehmen und den Bericht vor der Veröffentlichung freigeben zu lassen. Das erspare Probleme von vornherein.



(v.l.n.r.) Sabine Liberty, Dr. Helga Metzler, Michael Anger, Dr. Sabine Luritz (Die Familienunternehmer ASU), RA Dr. Günther Kreuzer



Der Abend war rund herum gelungen und für alle Beteiligten informativ. Die nächste Veranstaltung ist für den Februar 2009 geplant. Zeitpunkt und Thema werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Vielen Dank an alle für ihr Kommen und ihre Beiträge!

Die Bildergalerie finden Sie unter: <http://www.shuiro.de/mediengespraech-kreuzer-01>